

## TAGESTHEMA

**ETAT:** Das Staatshaushaltsdefizit erreichte Ende Mai 1,527 Mrd. €. Allein im Mai stieg es damit um fast 540 Mio. €. Trotzdem blieb es weiter unter dem Niveau des Vorjahres, als das Defizit im Vergleich zu Mai 2014 um 18,8 % ausfiel. Die Gesamteinnahmen des Staats stiegen dabei in den ersten fünf Monaten dieses Jahres um 13,6 % auf 4,961 Mrd. €, während die Ausgaben um 3,9 % auf 6,488 Mrd. € zulegten. Das ergeht aus Angaben vom Finanzministerium. Der Haushaltsbilanz hilft in diesem Jahr weiterhin das fortlaufende, solide, zweistellige Wachstum der Steuereinnahmen. Im Vergleich zu den ersten fünf Monaten des Vorjahres waren diese nämlich um 14,2 % höher und erreichten 3,908 Mrd. €. Eine positive Entwicklung wurde gemäß dem Finanzressort bei den Körperschaftssteuern in Höhe von 291,1 Mio. € verzeichnet, bei der Mehrwertsteuer in Höhe von 200,2 Mio. € und bei den Verbrauchersteuern in Höhe von 36,9 Mio. €. Ein Jahresrückgang wurde bei der Quellensteuer verzeichnet und das um 11,5 Mio. € sowie auch bei der Steuer aus dem internationalen Handel und Transaktionen um 1,2 Mio. €.

## WIRTSCHAFT & POLITIK

**HANDEL:** Rekordüberschuss im Außenhandel könnte noch steigen

**ARBEITSLOSIGKEIT:** Fast 76,5 Tsd. Menschen sind mehr als vier Jahre ohne Job

**STEUERN:** SKOK! schlägt eine Anhebung der Umsatzgrenze für das neue Regime der Mehrwertsteuerzahlung vor

**GESUNDHEITSWESEN:** Berufskrankheiten nahmen zu, im Jahresvergleich um 23,9 %

**V4:** Ministerpräsidenten der V4-Staaten treffen sich mit dem französischen Staatspräsidenten Holland

**FORSCHUNG:** Bei einem Sechstel der vorzeitigen und gewalttätigen Todesfälle war die Ursache Alkohol

**GRENZEN:** Die südliche Grenze verschiebt sich

**GESUNDHEITSWESEN:** Korruptionsverdacht kann auch der Klinik gemeldet werden

**JUSTIZ:** Spezialisiertes Strafgericht bekommt neue Leitung

**PARLAMENT:** Oppositionsabgeordnete lehnen es ab, unter den Parlamentsfunktionären zu sitzen

**MIGRATION:** Im Kampf gegen illegale Migration verbessern wir die Zusammenarbeit mit Russland

## FIRMEN & FINANZEN

**LUFTFAHRT:** Wizz Air eröffnet eine Flugbasis in Košice

**VERKEHR:** RegioJet plant für nächstes Jahr weitere Verbindungen von Tschechien nach Žilina

**BANKEN:** Im April stellten die Banken Wohnkredite für fast 592 Mio. Euro bereit

**BAUWESEN:** Kartellamt verpasste drei Baufirmen eine Geldstrafe

**LEBENSMITTEL:** Novofruct letztes Jahr mit 702,1 T€ Gewinn

## FOTO DES TAGES



**PRÄSIDENT:** Staatspräsident Andrej Kiska (in der Mitte) bei einem Besuch der Kinderklinik für Onkologie und Hämatologie des Kinderunikrankenhauses in Banská Bystrica anlässlich des Internationalen Kindertags.

## KURSLISTE

USD	US-Dollar	1,0944	↓
JPY	japanischer Yen	135,79	↓
GBP	britisches Pfund	0,71925	↑
CZK	tschechische Krone	27,440	↑

## TOP EURO STOXX 50 TOP

Titel	Kurs	+/- (%)
IBERDROLA	6,34	+1,34
VIVENDI	23,39	+1,08
BAYER	130,30	+0,89

## TOP EURO STOXX 50 FLOP

Titel	Kurs	+/- (%)
CARREFOUR	31,041	-1,99
BNP PARIBAS	54,91	-1,88
SAINT-GOBAIN	42,24	-1,41

## ERWARTETE EREIGNISSE

**MINISTERPRÄSIDENT:** Arbeitsbesuch von Regierungschef Robert Fico in der Russischen Föderation

## WIRTSCHAFT

**HANDEL:** Der Rekordüberschuss des Außenhandels der Slowakei könnte in diesem Jahr noch etwas steigen. So heißt es in einer Regierungsanalyse der Ergebnisse und Tendenzen des Außenhandels der Slowakei für 2014, mit der sich am Mittwoch das Kabinett befassen soll. Letztes Jahr erreichte dabei der Überschuss der Handelsbilanz des Landes 4,649 Mrd. €, was der höchste Wert in der slowakischen Geschichte ist. Eine positive Entwicklung des Außenhandelsaldos deuten dabei bereits die Angaben für das letzte Quartal 2014 und auch die Januarangaben des Statistischen Amtes an. „Eine Verbesserung der Wirtschaftsaussicht der Eurozone soll sich in der Beschleunigung des Wachstums der Außenhandelsnachfrage unter dem Einfluss einer höheren Exportleistung und teilweise durch die billigeren Exporte in Länder außerhalb der Eurozone äußern“, heißt es in der Analyse. Dem slowakischen Export soll auch die lockere Währungspolitik der Europäischen Zentralbank zugutekommen, welche die Wirtschaftsleistung unserer Geschäftspartner aus der Eurozone deutlich fördern und damit die ausländische Nachfrage selbiger positiv beeinflussen soll. Andererseits soll das Wachstum der ausländischen Nachfrage durch eine stagnierende Leistungsfähigkeit der aufstrebenden Märkte, besonders von China und Russland abgebremst werden. Insgesamt sollen jedoch die Exportmärkte der Slowakei schrittweise aufleben, woraufhin 2015 ein Exportwachstum um 2,9 % und ein Importwachstum um 2,6 % zu erwarten ist.

**ARBEITSLOSIGKEIT:** Die Arbeitsämter in der Slowakei registrierten Ende April dieses Jahres fast 76,5 tausend Personen, die länger als vier Jahre ohne Arbeit waren. Im Vergleich zu Ende April letzten Jahres handelt es sich um ein Wachstum um fast 1,7 tausend Menschen. Die Anzahl der Arbeitslosen, die mehr als ein Jahr beim Arbeitsamt registriert sind, sank Ende April im Jahresvergleich um 16,6 tausend auf 196,1 tausend Menschen. Das ergeht aus Statistiken der Zentrale für Arbeit, Soziales und Familie der Slowakei. Die Zahl der Langzeitarbeitslosen, die länger als vier Jahre beim Arbeitsamt gemeldet sind, stieg im Vergleich zu April letzten Jahres in fast allen Regionen der Slowakei. Den deutlichsten Zuwachs verzeichnete die Region Košice und zwar um 564 Personen auf 17,8 tausend Menschen.

**STEUERN:** Die Umsatzgrenze 75 T€ für Unternehmer zur möglichen Nutzung der Erstattung der Mehrwertsteuer an den Staat erst nach Bezahlung einer Rechnung ist nach Ansicht der Partei SKOK! lächerlich gering. Und zwar obwohl zu dieser Gruppe rund 125 Tsd. der insgesamt 202 Tsd. Mehrwertsteuerzahler gehören, heißt es in der Pressemeldung der Partei SKOK! Die genannte Grenze ist im von der Regierung beschlossenen Konzept enthalten, darüber wird aber noch im Parlament diskutiert werden. Die Partei stützt sich bei ihrer Behauptung auf die Rechtsprechung der EU, wonach diese Grenze für Unternehmer auf bis zu 500 T€ festgelegt werden kann. Außerdem kann diese Grenze auch auf 2 Mio. € erhöht werden, was jedoch eine Konsultation und die Genehmigung des europäischen Beratungsausschusses für Mehrwertsteuer erfordert. SKOK! schlägt daher im Parlament eine Anhebung der Umsatzgrenze für diejenigen Firmen vor, die dieses Zahlungsregime nutzen wollen, und zwar auf den Höchstwert im Sinne der EU-Richtlinien, also 500 T€.

**GESUNDHEITSWESEN:** Während die Berufskrankheiten in den vergangenen Jahren zurückgegangen sind, kam es letztes Jahr zu einer Wende und die Zahl solcher Erkrankungen nahm zu, im Jahresvergleich um insgesamt 23,9 %. Dem Nationalen Zentrum für medizinische Informationen (NCZI) wurden 2014 insgesamt 373 Fälle einer Berufserkrankung und Vergiftung gemeldet, also um 72 mehr als im vorletzten Jahr. Auf je hunderttausend Erwerbstätige kamen

fast 16 Menschen, die es mit einer Berufskrankheit zu tun bekamen. Betroffen waren überwiegend Männer, auf sie kamen 65 % der Fälle. Aus der Sicht des Alters traten die Erkrankungen am häufigsten bei Erwerbstätigen im Alter zwischen 50 und 59 Jahren auf, diese Gruppe tauchte in 49,1 % der Meldungen auf.

## POLITIK

**V4:** Die Regierungschefs der V4-Staaten treffen sich mit dem Staatspräsidenten Frankreichs Francois Holland am 19. Juni in Bratislava. Das ergeht aus einem Konzept zur Realisierung eines erweiterten Gipfeltreffens der V4-Ministerpräsidenten mit dem Staatspräsidenten der Republik Frankreich, das auf dem Portal der Rechtsvorschriften veröffentlicht wurde. Das Konzept, das vom Außenministerium vorgelegt wurde, hatte man zur Kabinettsitzung überstellt. Ministerpräsident Robert Fico lud den Chef der tschechischen Regierung Bohuslav Sobotka, den Vorsitzenden der ungarischen Regierung Viktor Orbán, die polnische Regierungschefin Eva Kopaczová und den französischen Staatspräsidenten zur einem offiziellen Gipfeltreffen der V4-Staaten am Ende des V4-Vorsitzes der Slowakei ein. Mit dem französischen Staatspräsidenten sind auch bilaterale Verhandlungen sowohl mit Staatspräsident Andrej Kiska als auch mit Ministerpräsident Fico vorgesehen.

**FORSCHUNG:** Ein Sechstel der vorzeitigen und gewaltsamen Todesfälle wurde durch Alkohol verursacht. Dies ergeht aus den Ergebnissen eines Screenings von Forschern der Comenius-Universität in Pressburg. Ein Team des Instituts für Gerichtsmedizin und medizinische Expertisen der Jessenius-Fakultät der Comenius-Universität in Martin wertete eine Angaben von 14 161 Obduktionen plötzlicher und vorzeitiger Todesfälle aus einem Zeitraum von 20 Jahren aus. Davon wurden in 2 317 Fällen eine schwere Trunkenheit ermittelt, also mehr als 2 Promille Blutalkoholgehalt. Über die Forschungsergebnisse informierte die Leiterin der Pressestelle der Comenius-Universität Andrea Földváryová. Die Ergebnisse bestätigten einen wesentlichen Zusammenhang zwischen vorzeitigen und gewaltsamen Todesfällen und dem Alkoholkonsum. Eine Alkoholvergiftung wurde in 4 % der Fälle festgestellt. „Die zweitzahlreichste Gruppe der durch Alkohol verursachten, gewaltsamen und vorzeitigen Todesfälle machten die Opfer von Verkehrsunfällen aus, davon waren die meisten Fußgänger unter Alkoholeinfluss. Häufig sind aber auch Stürze, das Ertrinken, Unterkühlung und der Zusammenprall mit einem Zug in Trunkenheit“, konkretisiert der Bericht.

**GRENZE:** Das Innenministerium will für den Fluss Ipel mit Ungarn Gebiete mit einer Fläche von etwa 17 ha so austauschen, damit die Grenze nicht beweglich ist. Ungarn bekommt auch einige Bauwerke, die sich heute auf slowakischem Gebiet befinden. Das Innenministerium begründet die Änderung damit, dass die bewegliche Grenze, die die Änderung des Flusslaufs kopierte, zu juristischen Streitereien führte. „Ausgetauscht werden Teile des Außenbereichs von Kastralgemeinden betroffener Gemeinden in unmittelbarer Nähe des Ipel“, präzisierte die Pressestelle des Ministeriums. Die Slowakei hatte zuletzt 2005 Gebiete an der Grenze zu Polen ausgetauscht. Der Staat plan künftig auch eine Änderung der Grenze zu Österreich und Polen.

**GESUNDHEITSWESEN:** Fälle des Verdachts auf Korruption können die Bürger nicht nur beim Gesundheitsministerium melden, sondern seit Montag auf unter einer Korruptions-Hotline des Universitätskrankenhauses L. Pasteur (UNLP) in Košice oder unter der E-Mail-Adresse [korupcia@unlp.sk](mailto:korupcia@unlp.sk). Wie am Montag auf einer Pressekonferenz in Košice Gesundheitsminister Viliam Čislák mitgeteilt hatte, ist dieses Krankenhaus das erste, aber bald wird

man den Korruptionsverdacht in jedem staatlichen Unikrankenhaus auch elektronisch melden können. Es handelt sich dabei um eine Maßnahme, die Bestandteil des Revitalisierungsplans für die Kliniken ist. Čislák sagte, dass in den nächsten Tagen auch in weiteren Kliniken in der Zuständigkeit des Ministeriums Antikorruptionshotlines in Betrieb genommen werden. Das Gesundheitsministerium bietet außerdem die Möglichkeit, Hinweise auch an die E-Mail-Adressen [office@health.gov.sk](mailto:office@health.gov.sk) oder [info@health.gov.sk](mailto:info@health.gov.sk) zu richten. „Beim Gesundheitsministerium haben wir schon seit fast fünf Jahren eine solche Hotline und wir haben bisher neun Hinweise an die Polizei weitergeleitet. So mancher glaubt, dass das wenig ist, aber ich bin überzeugt, dass jeder Patient, der sich entschlossen hat, so einen Hinweis zu geben, das Thema Korruption im Gesundheitswesen um einen wesentlichen Schritt nach vorn zu bringen“, sagte der Minister Čislák.

**JUSTIZ:** Das spezialisierte Strafgericht bekommt einen neuen Vorsitzenden. Dem jetzigen Chef Oldřich Kozlík endet am 11. Juni die Amtszeit. Im Justizministerium gibt es am Dienstag ein Ausschreibungsverfahren. Für dieses Amt bewirbt sich der Richter Michal Truban, der dieses Gericht bereits einmal geleitet hatte. Kozlík kandidiert nicht für das Amt des Vorsitzenden, er bleibt aber als Richter weiter an diesem Gericht, bestätigte Gerichtssprecherin Katarína Kudjáčová. Die Amtszeit des Vorsitzenden des spezialisierten Strafgerichts beträgt fünf Jahre.

**PARLAMENT:** Der KDH-Chef und Parlamentsvizepräsident Ján Figel, aber auch weitere Repräsentanten der Opposition weigern sich in dem für Funktionäre vorbehaltenen Teil des Sitzungssaals im Nationalrat zu sitzen. Wie Figel sagte, habe die Arroganz von Smer bei seiner absurden Abberufung Ablehnung bei einem großen Teil der Öffentlichkeit sowie auch den Widerstand der Opposition hervorgerufen. Dies war seiner Ansicht nach ein verzweifelter Versuch, das Versagen der Regierung im Fall Váhostav zu verdecken. Auch wenn Robert Fico am Ende seinen Misstrauensantrag zurückgezogen hat, so hat er sich doch nicht für die Kübel voller Dreck und die Verleumdungen entschuldigt und auch sein Machtverhalten nicht geändert. Das bestätigte er auch bei der Wahl des Vorsitzenden des Obersten Rechnungshofs der Slowakei. Figel sitzt während der Verhandlungen unter den KDH-Abgeordneten. „Ich bin positiv überrascht von der Einstellung der übrigen gewählten Kollegen von der Opposition, einschließlich Erika Jurinová. Niemand von ihnen war nach dem Regierungs-Parlaments-Theater und dem Betrug bei Váhostav mehr auf seinen Platz zurückgekehrt. Wir haben das weder vorgeschlagen noch organisiert. Das war eine spontane Reaktion, die unsere Ablehnung dieser Arroganz der Macht, die Verfechtung von Fairness und Grundsätzen zum Ausdruck bringt“, betonte Figel.

**MIGRATION:** Im Rahmen der Bekämpfung illegaler Migration will das Innenministerium die Zusammenarbeit mit der Russischen Föderation intensivieren. Wie es im Dokument Entwurf für den Abschluss einer Vereinbarung zwischen dem Innenministerium der Slowakischen Republik und dem Föderalen Migrationsdienst der Russischen Föderation über die Zusammenarbeit im Kampf gegen illegale Migration heißt, stellt diese eine ernsthafte Bedrohung für die nationale Sicherheit und die Wirtschaftsstabilität dar und führt zu einer Verschlechterung der Sicherheitsituation auf den Gebieten beider Staaten. Ziel der Vereinbarung soll eine Vertiefung der Beziehungen zwischen den Vertragsstaaten auf dem Weg einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Migration mit dem Ziel einer weiteren Entfaltung der Kooperation sein. Dieses Dokument befindet sich momentan zu einem interministerialen Anhörungsverfahren.

## FIRMEN & FINANZEN

**LUFTFAHRT:** Die Gesellschaft Wizz Air eröffnet ihre Flugbasis auf dem Flughafen in Košice, die auch eine neue Flugverbindung zu den Flughäfen Milano Bergamo und Doncaster Sheffield ermöglicht. Gemäß Juraj Tóth vom Marketing für Flug- und sonstige Arbeiten auf dem Flughafen Košice stationiert Wizz Air als größte Lowcostfluggesellschaft in Mittel- und Osteuropa in Košice einen Airbus A320 und wird 14 Flüge wöchentlich unterhalten, wobei sie in der Metropole des Ostens über 30 Leute einstellt.

**VERKEHR:** Die private Personenbeförderungsgesellschaft RegioJet plant ab Dezember 2016 weitere Expressverbindungen zwischen Prag und Žilina. Die Strecken Ex1 und Ex2 werden von Prag über Ostrava bzw. Vsetín verkehren. Wie am Montag der Pressesprecher von RegioJet Aleš Ondrůj mitteilte, sollen die Strecken im vollen Umfang abgedeckt werden, also im 2-Stunden-Takt. Im Hinblick auf die Erweiterung wird sowohl in Tschechien als auch in der Slowakei der Fuhrpark von RegioJet erweitert. In den vergangenen Tagen schloss die Firma einen Vertrag über den Einkauf weiterer 70 Waggons ab, die komplett renoviert werden. Insgesamt verfügt RegioJet über fast 200 Waggons. Außerdem werden ab Juni 10 völlig neue Wagen eingesetzt. Auch die Zahl der Loks steigt.

## KONJUNKTURINDIKATOREN

Bruttoinlandsprodukt	1Q/15	4Q/14	4Q/13
Jahresvergleich (%)	3,1	2,4	1,5
Staatshaushalt	04/15	03/15	2014
Bilanz (Mrd. EURO)	-0,991	-0,952	-2,923
Arbeitslosigkeit	04/15	03/15	12/14
Verfügbare Quote (%)	11,68	12,06	12,29
Inflation	04/15	03/15	12/14
Basis - Jahresvergleich (%)	-0,1	-0,3	-0,1
Kern - Jahresvergleich (%)	0,2	-0,1	0,2
Netto - Jahresvergleich (%)	0,3	0,3	0,4
Herstellungspreise	04/15	03/15	12/14
Industrie - Jahresvergleich (%)	-2,9	-2,9	-3,5
Bauwesen - Jahresvergleich (%)	1,4	1,3	1,3
Außenhandel	03/15	02/15	2014
Bilanz (Mrd. €)	0,579	0,512	4,649

**BANKEN:** Die Banken gewährten den Kunden im April Wohnkredite für 591,8 Mio. € bei einem Jahreszuwachs um 30 %. Wie die Gesellschaft Fincentrum weiter mitteilte, war der diesjährige April bei den Wohnkrediten erneut ein Rekord. Obwohl die Zinssätze bei den Krediten kein neues Minimum erreicht haben, übertraf das Volumen alle Erwartungen. Der Kreditmarkt wächst dieses Jahr nach Angaben von Fincentrum in atemberaubendem Tempo. In den ersten vier Monaten erhielten die Interessenten von der Bank bereits über 1,9 Mrd. €, was fast 26 % mehr sind als letztes Jahr. „Wir erwarten, dass im Mai zum ersten Mal in der Geschichte auch die Grenze bei 600 Mio. € bezwungen wird“, sagte Peter Világi, der

Senioranalyst von Fincentrum. Das neue Geschäft treiben besonders die Refinanzierungen alter Kredite voran.

Die Slowakische Nationalbank informierte am Montag, dass das Volumen der Wohnkredite im April im Monatsvergleich um 196,2 Mio. € zugenommen hat. Ihren Angaben zufolge erreichte der Gesamtbetrag der Immobilienkredite in der Slowakei Ende April 17,539 Mrd. €. Die Mehrzahl bilden auch weiterhin sonstige Immobilienkredite für 10,667 Mrd. €, die gegenüber März um 136,7 Mio. € zugenommen hatten. Es folgten Hypothekenkredite mit einem Monatszuwachs um 44,7 Mio. € auf 4,792 Mrd. €. Die Bausparkkredite stiegen um 14,8 Mio. € auf 2,079 Mrd. €.

**BAUWESEN:** Protimonopolný úrad SR (dt. Kartellamt, PMÚ) erteilte drei Bauunternehmen Sanktionen wegen der Einschränkung des Wirtschaftswettbewerbs. Die Geldstrafe beläuft sich auf insgesamt 257 T€. Die Entscheidung ist noch nicht rechtsgültig, die Firmen können Widerspruch einlegen. Gemäß dem PMÚ haben die Unternehmer 2009 mittels eines Austauschs heikler Informationen ihr Vorgehen bei der Vorlage von Preisangeboten in einer öffentlichen Vergabe koordiniert. Darin ging es um Waren- und Servicelieferungen zur Sanierung einer Erholungseinrichtung in der Region Žilina im Wert von fast 1,2 Mio. €.

**LEBENSMITTEL:** Das Unternehmen SK konnte letztes Jahr seine Bilanz verbessern, im Vergleich zum vorangegangenen Zeitraum erreichte es höhere Umsätze und Gewinne. Während es das Jahr 2013 mit 680,5 T€ Gewinn abschloss, waren es letztes Jahr 702,1 T€. Die Firmenumsätze für Ware, Produkte und Dienstleistungen stiegen von 11,4 Mio. € auf 12,4 Mio. €. Das gab Novofruct selbst bekannt. „Wir sind zufrieden mit der Entwicklung der Umsätze und der Wirtschaftsergebnisse des Unternehmens, das Wachstum haben wir insbesondere durch den Aufschwung des Exports, aber auch durch einen leichten Umsatzanstieg auf dem heimischen Markt erreicht“, sagte der Geschäftsführer von Novofruct SK Pavol Uhrin. Das

Unternehmen hatte es sich zum Ziel gemacht, den Exportanteil an den Gesamtumsätzen zu steigern. In den letzten drei Jahren stieg dieser von 35,8 % im Jahre 2012 auf 39,4 % im letzten Jahr.

## MÄRKTE

**DEVISEN:** Die gemeinsame europäische Währung schwächte am Montag. Griechenland konnte nämlich bis Sonntag keine Einigung mit den Gläubigern erzielen, was der Termin war, den sich das Land selbst gesetzt hatte. Damit bestehen weiter Bedenken, dass Griechenland pleitegehen könnte und auch ein Austritt des Landes aus der Eurozone bleibt möglich. Athen verhandelt schon seit Monaten mit den Gläubigern über die Bedingungen für weitere Hilfe. Am Freitag wird Griechenland einen Teil der Verpflichtungen bezahlen müssen, die es gegenüber dem Internationalen Währungsfonds (IWF) offen hat. Außerdem endet am 30. Juni das verlängerte Kreditprogramm für Griechenland. Die Analysten haben keine einheitliche Meinung dazu, bis zu welchem Maße die Problemverhandlungen Griechenlands mit den Gläubigern die gemeinsame Währung beeinflussen. Die Mehrheit ist aber der Ansicht, dass mit dem näher rückenden Termin für die Rate Griechenlands, die an den IWF bezahlt werden muss, die Möglichkeit eines Austritts Griechenlands aus der Eurozone in den Gedanken der Investoren immer realere Gestalt annimmt. Der Euro fiel gegenüber dem Dollar um 0,7 % auf 1,0926 USD/EUR. Gegenüber dem Yen schwächte der Euro um 0,7 % auf 135,46 JPY/EUR. Der Yen hat sich gegenüber dem Dollar nicht weiter bewegt, er kam auf 124,15 JPY/USD. Auf den mitteleuropäischen Devisenmärkten schwächten die tschechische Krone bis 15:18 GMT um 0,11 % auf 27,440 CZK/EUR und der polnische Zloty um 0,44 % auf 4,127 PLN/EUR. Der ungarische Forint stärkte um 0,04 % auf 308,940 HUF/EUR.